



Sagt er dir, dass er dich liebt?

Liebe Gleich- oder Ähnlichgesinnte,
in folgenden Zeilen ist die Idee für mein Buch gewachsen, das jetzt jedoch völlig neue Formen angenommen hat. Mein Schreibstil sowie das Thema lassen sich dennoch daraus erkennen.
Ich bitte euch um Rückmeldungen, gerne auch konkrete Verbesserungsvorschläge - vielen Dank!

Lou

P.S.: Ist nur das erste Kapitel. Falls jemand weiterlesen mag, um ein besseres Urteil fällen zu können, bitte melden!

Sagt er dir, dass er dich liebt?

1. Einsamer Tag

„Ich hatte noch nie einen besten Freund“ ist ein Vorwurf. Denn „ich hatte noch nie einen besten Freund“ gehört zwangsläufig zu „du hast einen besten Freund“ und das wiederum lässt ein „alle mögen dich und mich mag niemand“ folgern. Diese Aussage kann Gegenstand eines echten Kampfes werden in einer sehr engen Freundschaft. Vor allem in dieser Freundschaft.

Matilda lehnte sich im Sessel in ihrem Wohnzimmer zurück und starrte beleidigt an die Wand vor sich. Sie fühlte sich einsam und benachteiligt, denn wenn Freya mal wieder einen Abend mit Freunden verbracht hatte, die die beiden nicht teilten, und plötzlich nicht mehr als eine SMS für sie übrig hatte.

Ihre Mutter schenkte weder ihr noch ihrem klingelnden Handy Beachtung, um keine Sekunde von Desperate Housewives zu verpassen.

Erst als ihr Vater eine Schüssel Chips und jeweils eine Flasche Bier für seine Frau und sich brachte und sich dann auf das Sofa setzte, wurde Matilda überhaupt angesehen. Doch seine Frage: „Huch, was ist denn bei dir los?“ löste bei seiner Frau einen kurzen Wutanfall aus.

„Erik, was sage ich denn immer? Du kannst reden, soviel du willst. Aber nicht hier und niemals während Desperate Housewives. Jetzt sei still. Und kau' die Chips verdammt noch mal nicht so wahnsinnig laut!“

Erik gehorchte und nuckelte von nun an übertrieben an seinem mitgebrachten Snack, um die Kartoffelscheiben dann erst mit den Zähnen durchzubrechen, wenn sie bereits vom Speichel ganz weich waren.

Desperate Housewives schien für diesen Abend noch uninteressanter zu sein als sonst alles, also stand Matilda auf und ging, die Augen über das Zuzwinkern ihres Vaters verdrehend, zur Tür hinaus. Wieder klingelte ihr Handy, als sie in ihrem Zimmer angekommen war. Sie warf es ohne weitere Beachtung auf ihr Sofa und wandte sich dem Regal zu. Keines ihrer Bücher schien ihr interessant, keine ihrer DVDs in dem Augenblick sehenswert, keine CD lud zum Hören ein. Sie schaltete das Radio ein. Schlechte Musik, etwas anderes hatte sie auch nicht erwartet.

Sie malte sich aus, wie viel Spaß Freya wohl gerade haben musste, drehte die Musik lauter.

Was sie wohl gerade taten? Eine Geburtstagsparty war doch in der Clique immer lustig gewesen. Sie drehte die Musik lauter.

Ob Felix und Sterni wohl wieder den Kasper machten? Lauter und lauter.

Vielleicht lief ja was zwischen Freya und Aaron, dem Neuen? Zu laut.

Matilda tanzte und hüpfte sich die Bilder aus dem Kopf, die sie gar nicht haben wollte, als ihr Vater die Tür öffnete.

„Matilda, Mama sagt, du sollst leise sein. Sie hört sonst nichts.“



Sagt er dir, dass er dich liebt?

Zu viel. Sie rannte wütend auf die Tür zu, sodass Erik erschrak, sie zuzog und schnell zu seiner Frau zurückkehrte, die ihn sofort aufforderte, Eiscreme auf die Einkaufsliste zu setzen. Sie habe beim Fernsehen immer so Lust darauf.

Matilda blieb stehen, legte den Kopf ungläubig schief und riss die Augen verzweifelt auf. Dass es ihr nicht gut ging, schien in diesem Haus niemanden zu interessieren. Und auch in keinem anderen Haus, nirgendwo. Sie atmete tief durch und ging zu ihrer Stereoanlage, leiser. Die Musik gefiel ihr ja ohnehin nicht, ganz vernünftig, ganz vernünftig, Mati.

MATI! Schon wieder begann sie zu verzweifeln. „Mati“ hatte ihr Großvater sie immer genannt. Der war aber vor einem Jahr gestorben und Matilda immer noch nicht drüber hinweg. Sie brach innerlich zusammen, raffte sich noch einmal auf, um ihren Körper zum Sofa zu schleppen und weinte sich dort in den Schlaf.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).